

Wahre Nachricht  
der  
Ankunft Ihrer Majestät  
des  
Kaisers Ferdinand I.  
in Sighartskirchen,  
und seine Abreise von da aus in 3 Wägen.

J. Dörflinger.



---

Gedruckt bei Jos. Ludwig.

## WIRTSCHAFTS

Im ersten Wagen befanden sich den genauen Ausfah-  
gen der ihn bis Scharthkirchen begleitenden Kut-  
scher — Ihre Majestät selbst nebst dero erlauchten  
Gemalin, im 2. Seine k. Hoheit Erzherzog Franz  
nebst dero erlauchten Gemalin Prinzessin Sophie  
und deren Söhne; im 3. Wagen dagegen befanden sich  
Ihre Majestät die Kaiserin Mutter.

Die beiden ersten Wagen nachdem sie um halb 9  
Uhr zu Scharthkirchen angekommen waren, blieben  
nicht länger daselbst als man bedurfte die schon in Be-  
reitschaft stehenden Pferde einzuspannen, worauf die  
Wagen sogleich weiter fuhren der Wagen der Kaiserin  
Mutter der aber erst um 11 Uhr die benannte Station  
erreichte, folgte den frühern Wagen sogleich nach. Die  
drei Kutscher, welchen die Leitung der Wagen bis da-  
hin anvertraut war, erhielten jetzt die Weisung nach  
ihrer Gelegenheit nach der Residenz zurück zu kehren,  
und trafen diesem Befehle gemäß um 5 Uhr Morgens  
bei der Mariahilfer-Linie ein. — Nachdem man sie da-

selbst befragt hatte, woher sie kämen, nannten sie die Station Scharthskirchen und setzten noch hinzu, daß sie durchaus auf kein Hinderniß gestoßen wären, und sie auch Niemand begegnet hätten, denn irgend eine Nachfrage an sie gerichtet habe. Leider sind dadurch bis jetzt die heißen Wünsche des bereits bis zur höchsten Erwartung gespannten Volkes nicht in Erfüllung gegangen. — Man war jede Stunde des Nachmittags gewärtig sich der Rückkehr unseres gnädigsten Kaisers zu erfreuen, und sowohl die sämtliche National-Garde als auch das löbl. k. k. Militär stand zu diesem Zwecke in Bereitschaft.

Trotz dem großen Zusammenlaufe des Volkes indessen und der Aufregung die in der Residenz herrschte, verhielt sich alles ruhig. — Als Militär-Commandant wurde Nachmittags um 4 Uhr der General Fürst Auersperg indessen zum Oberbefehlshaber über das Militär als über die National-Garde gesetzt und als er sich in der Halle sowohl als auch auf dem Hofe zeigte wurde er mit dem Zeichen, einer wahrhaft begeisterten Freude empfangen.

---

selbst bestreitet, woher sie kämen, nannten sie die  
 Station Eisenstein und sahen noch einen  
 das sie durchaus auf kein Hinderniß gestoßen wären,  
 und sie auch niemand begegnet hätten, denn irgend  
 eine Plackirte an sie gerichtet habe. Leider sind das  
 durch die jetzt die besten Zeichen des Reichs die  
 höchsten Erwartung gespannter Blicke nicht in Verles-  
 lung gegangen. — Man hat jede Stunde des Tages  
 mit großer Geduld die über die Straße unserer Anstalt  
 hinaus zu schauen, und sowohl die sämmtliche  
 runde Garde als auch das 1. u. 2. Bataillon stand zu  
 diesem Zweck in Bereitschaft. —  
 Doch dem großen Zusammenlaufe des Volkes im  
 Osten und der Aufregung die in der Meiseburg überhört  
 verhielt sich alles ruhig. — Als Militär-Commandant  
 wurde Bescheidungs am 1. März der General-Major  
 e. d. d. in dessen zum Oberbefehlshaber über das  
 Militär als über die Division-Garde gesetzt und als  
 er in der Halle sowohl als auch auf dem Hofe  
 wurde er mit dem Zeichen einer Würdigung beehrt  
 die Würde empfangen, welche ihm zu Ehren  
 wurde zu thun, welche er zu thun  
 und so den ersten Tag am 5. März Morgens  
 bei der Abreise des...

Ra 738  
 Hoo 85